

INTERIM 09



Malerei & Fotografie

Niko Grathwohl

Sigrun Heuser

Christine Pohl

Friedrich Vincenz

Brühler Kunstverein

21.06. -06.07.09

Niko Grathwohl

Biografie

- 1958 in Freiburg geboren
- 1978 - 1980 Studium der Geografie
- 1980 - 1981 Gaststudium in Freiburg an der Außenstelle der Kunstakademie Karlsruhe
- 1982 - 1989 Studium der Freien Künste, Berlin
- 1985 - 1986 Studium an den Beaux-Arts in Aix en Provence

Lebt und arbeitet in Köln und Brühl

Ausstellungen

- 2008 Coincidence, Villa Ignis, Köln (G)
- 2007 Kunst-Inhalation, München (E)
- 2003 Rathausgalerie, Brühl (E); Kunstverein Erftstadt (E); Sozialgericht Düsseldorf (E)
- 2002 Coincidence, Villa Ignis, Köln (G)
- 1996 Ev. Stadtkirchenverband, Köln (E)
- 1994 Körnerpark, Berlin (G)
- 1993 Ortsbestimmungen, Gießen (G)
- 1987- 1989 Ouverture- Internationale in Amsterdam, Bergen, Berlin und Reutlingen (G)

Ein Bild wird unmittelbar über das Sehen verstanden. In meiner Bildfindung strebe ich die Aufmerksamkeit für das Entstehende an. Farb- und Formkonstellationen werden je nach Ablauf einer Arbeit entwickelt. Zufall und Steuerung des Farbauftrags sind Bild bestimmende Momente. Eine höchst-mögliche Präsenz des Entstandenen teilt sich über den Farbauftrag selbst mit.

Kontakt:

Niko Grathwohl
Heinrich- Esser- Str. 28
50321 Brühl
Tel. 02232- 150453



"Wellen I", Acryl/ Nessel,
300 x 150 cm, 2008



o.T., Acryl/ Nessel,
150 x 150 cm, 2008



o.T., Acryl/ Nessel,
70 x 70 cm, 2008

Sigrun Heuser

Biografie

geb. in Gleiwitz, lebt in Brühl

Sigrun Heuser hat verschiedene Mal- und Fotokurse absolviert. Sie macht u.a. auch Kalligraphie und Collagen.

Ausstellungen

Seit 1994 in Praxen und Büroräumen.

Bei der Regionale 2001 des BBK Bonn/Rhein-Sieg wurden ihre „phantasiereichen Farblandschaften“ als einzige fotografische Arbeiten ausgewählt und ausgestellt.

Es sind alltägliche Dinge, die die Aufmerksamkeit der Fotografin Heuser erwecken. Szenen oder Details, die von einem ungeübten Auge und einem flüchtigen Blick nicht wahrgenommen werden, sich nicht im Bewusstsein festsetzen. Durch ihre artifizielle Sehweise macht die Künstlerin eine Ästhetik der Unscheinbarkeit sichtbar. Sie offenbart uns die Schönheit der kleinen Dinge, oft sogar eine Schönheit von Dingen, die dem durchschnittlichen Betrachter in der Realität hässlich erscheinen mögen. Die meisten ihrer Arbeiten entstehen auf Industriegeländen oder Schrottplätzen. Vor allem bei ihren Reisen, häufig nach Spanien, findet sie ihre Motive im Hafengelände oder auf Schiffswerften sowie auf ausgedehnten Wanderungen.

Kontakt:

Sigrun Heuser
Luisenstr. 3
50321 Brühl
Tel. 02232-509411



o.T., 20 x 30 cm, 2008



o.T. 30 x 20 cm, 2008



o.T. 20 x 30 cm, 2006

o.T. 20 x 30 cm, 2007



Christine Pohl

Biografie

- ab 1965 VHS-Kurse Bildhauerei, Malerei u. Aktzeichnen
1999 - 2005 Besuch der Malakademie Prof. Knabe, Köln
2002 - 2007 Studien an der Europäischen Kunstakademie, Trier (Zeichnung, Malerei, Graphik)
2005 - 2006 Radierung bei Hans Jeschke, Köln
2006 - 2007 Seminare bei arte fact und Kunststation, Bonn
2007 - 2009 freie Malerei in der Werkstatt B. Hinzelmann, Kunsthaus Rhenania, Köln, Rheinauhafen
Seit 2006 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler, Köln

Ausstellungen (Auswahl)

- 2009 Kunstmeile Rodenkirchen; Galerie Graf-Adolf, Köln
2008 „60 Jahre BBK Köln“ Mitgliederausstellung, Stapelhaus Köln; Hotel Begardenhof, Köln-Rodenkirchen (E); Kunstmeile Rodenkirchen
2007 Galerie Monika Beck, Homburg/Saar (E); Landesgeschäftsstelle DIE JOHANNITER, Köln (E); Kanzlei Hecker, Nacken und Koll, Köln; Kunstmeile Rodenkirchen
2006 Kunsthalle Bezirksamt Köln-Lindenthal; Kunst in der Scheune, Neunkirchen-Seescheid
2005 Kunst in der Scheune, Neunkirchen-Seescheid; VR-Bank Rhein-Erft Filiale Meschenich (E)
2004 Handelskammer Köln; "13 x 1 m" Brühler Kunstverein; Rathaus Köln -Nippes
2003 Foyer des Bezirksrathauses Köln-Rodenkirchen (E)
2002 Haus des Gastes, Heimbach/Eifel; Villa Romana, Velden/Mosel
2001 Stadtbibliothek Köln-Mülheim

Nach Schulzeit (Kunst sehr gut, Physik mangelhaft), nach Berufstätigkeit und Erziehungsphase (3 Söhne) hat die Kunst im Allgemeinen, die Malerei im Besonderen, für mich zentrale Bedeutung gewonnen. Meine Arbeiten ab dem Jahr 2000 bewegen sich zwischen konkreter, figurativer und abstrakter Malerei.

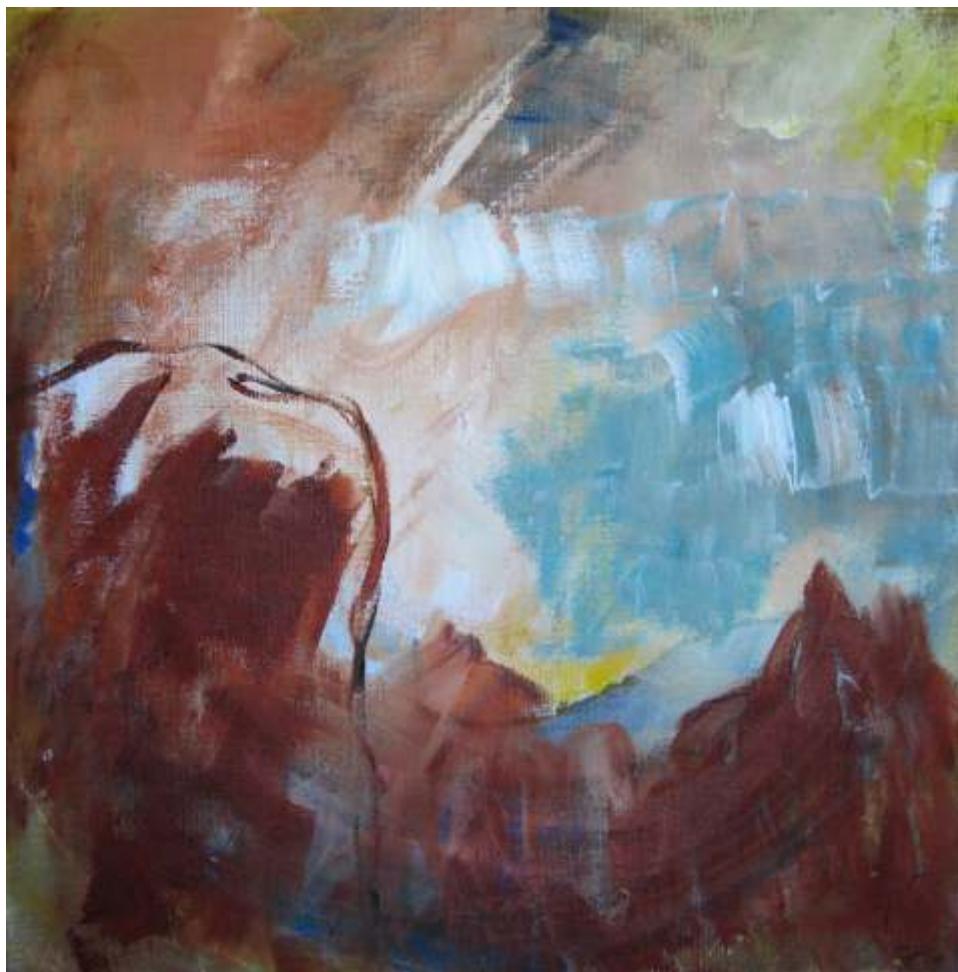
2008/09: Wo stehe ich heute? Mich fasziniert die Transformation natürlicher Impressionen ins Abstrakte, in Farben und Formen.

Kontakt:

Christine Pohl
Drachenfelsstr. 9
50997 Köln
02232-68800



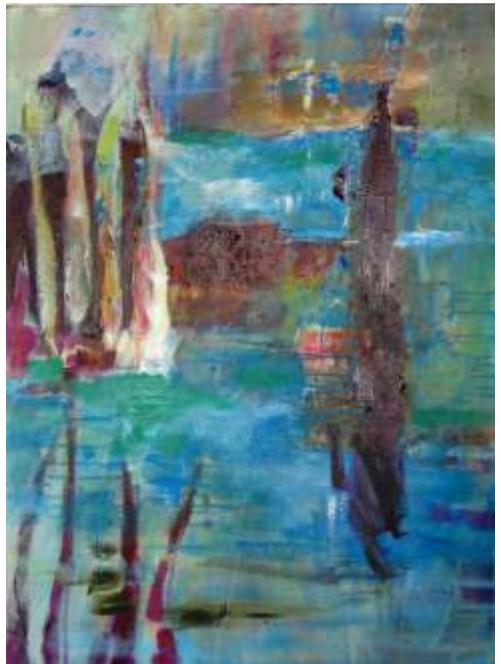
Wohin des Weges? Acryl/Leinen, 140 x 90 cm, 2009



Sonne auf Mond, Acryl /Leinen, 70 x 70 cm, 2009



Jakobsweg, Acryl/Leinen, 95 x 70 cm, 2009



Kraadepohl, Acryl/LW, 95 x 70 cm, 2009

Friedrich Vincenz

Biografie

1937 geb. in Essen

1950 - 59 Städtisches Gymnasium Mühlheim Ruhr, Kunst-AG

1959 - 66 Architekturstudium an der TH-Braunschweig; Kunstseminare

1976 Wohnsitz in Erfstadt

1989 Atelier in Erfstadt

Ausstellungen (Auswahl)

2008 Nominierung für den item Kunstpreis für Malerei, Ulm

2007 Kunstverein Wesseling Jahregaben; Galerie Bicyclette -Schaufenster
Erfstadt

2006 Nominierung für den item Kunstpreis für Malerei, Ulm;
Nominierung für den Kunstpreis Wesseling

2005 Teilnahme KunstTage Rhein-Erft in der Abtei Brauweiler

KONZEPTIDEE UND TECHNIK DER BILDER

Die Bilder werden digital fotografiert und am Computer bearbeitet. Anschließend werden die Exponate auf Papier abgezogen und auf Leichtstoffplatte oder auf Holzfaser-Platte kaschiert und mit Acryl-Farbe übermalt. Die Idee dahinter ist eine Synthese aus Fotografie, Computermalerei und Acrylmalerei zur „FotoComputerAcrylmalerei.“

Die fotografierten Gegenstände werden durch Veränderung und Übermalung (Computer und Acryl) in eine abstrakte Darstellung eingebunden. Dabei verwischen sich die Grenzen zwischen dem ursprünglich fotografierten Abbild eines realen Gegenstandes durch die Übermalung zu einem neuen realen Bild. Die auf die Bildoberfläche aufgetragene Acrylfarbe gibt jedem Bild seine eigene Individualität.

Kontakt:

Friedrich Vincenz

Grachtstr. 20 a

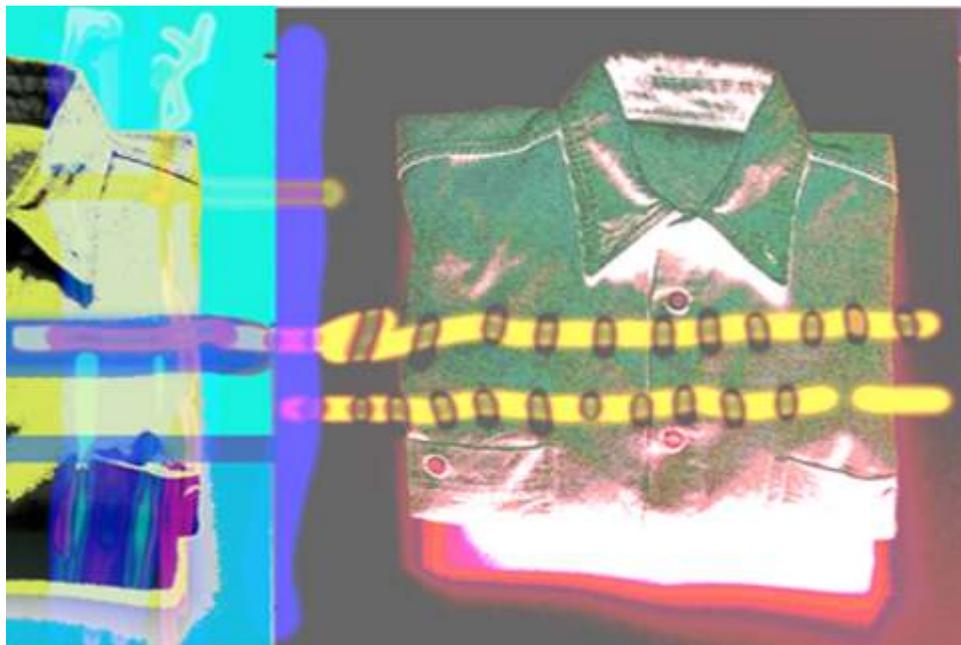
50374 Erfstadt

Tel. 02235- 461620

f-vincenz@freenet.de

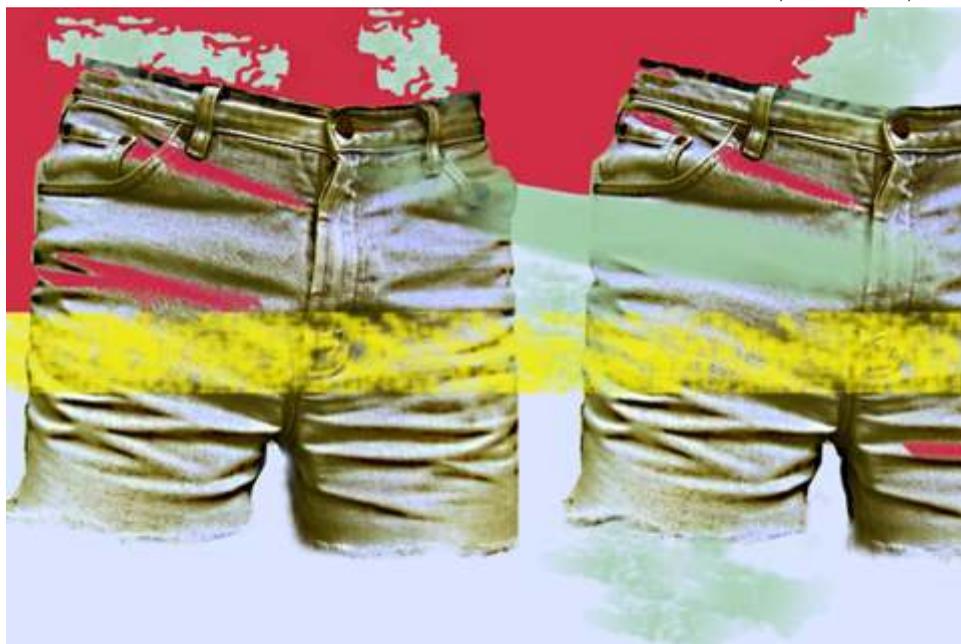


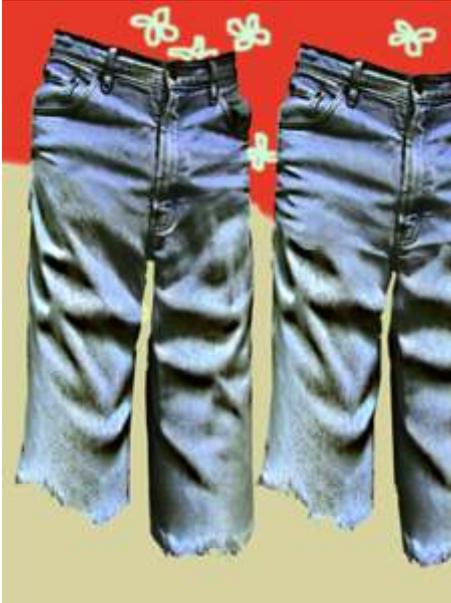
Augen, 60 x 60 cm, 2008



Hemd, 90 x 60 cm, 2005

Hose, 120 x 80 cm, 2008





Hosen, 60 x 80 cm, 2008



Cinema, 60 x 80 cm, 2007

Puppe I, 60 x 60 cm, 2007



Puppe II, 60 x 60 cm, 2007



Herausgeber:
Brühler Kunstverein e.V.
In der Alten Schlosserei des Marienhospitals Brühl
Clemens-August-Straße 24
50321 Brühl

www.bruehler-kunstverein.de

Copyright
Gestaltung: ARTIX - Doris Krampf

